

Herzlich willkommen



Foto: IG Metall

Die **IG Metall** wünscht allen Auszubildenden und dual Studierenden einen guten Start und eine spannende Zeit mit vielen neuen Erfahrungen, Herausforderungen und Aufgaben.

Mit dem Beginn der Berufsausbildung oder dem dualen Studium sind viele Rechte aber auch viele Pflichten verbunden. Zum Glück muss das niemand alleine durchstehen: Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und die IG Metall stehen mit Rat und Tat zur Seite.

- aktives Mitwirken in Tarifrunden, wie aktuell die Forderung nach bezahlter Freistellung vor Prüfungstagen
- bessere Ausbildungsvergütungen
- Fragen zu Probezeit, betrieblichen Ausbildungsplänen, Pausenzeiten und Urlaub.

dass dual Studierende mit den Praxisphasen im Betrieb zwar zufrieden sind, doch die Zufriedenheit mit steigender Semesterzahl sinkt. Es besteht also Handlungsbedarf: Deswegen organisieren sich immer mehr Studierende, um ihre Studiensituation zu verbessern.

Im Betrieb Die Jugend hat viele Themen im Betrieb. Sie beginnen mit der Ausbildungsqualität und enden mit der Frage der Übernahme nach der Ausbildung. Dazwischen gibt es aber auch viele andere Handlungsfelder:

Im Studium Die IG Metall setzt sich für Qualität im Studium und gute Lehr- und Lernbedingungen ein. Eine gemeinsame Umfrage der Verfassten Studierendenschaft der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und der IG Metall ergab,

Mach mit! Es ist unsere Zukunft. Die IG Metall steht für ein solidarisches Miteinander in Betrieb und Gesellschaft. Nur wenn wir viele junge Menschen von unseren Ideen überzeugen, können wir auch in Zukunft viel verändern.

Ich bin Mitglied der IG Metall, weil ...

... wir gemeinsam mit coolen Aktionen für den Erhalt der Stahlindustrie kämpfen, damit wir auch nach der Ausbildung einen sicheren und guten Arbeitsplatz haben.



Foto: Privat

... auch heutzutage bessere Arbeitsbedingungen nicht vom Himmel fallen und wir jungen Beschäftigten gerade im Hinblick auf Industrie 4.0 eine Gewerkschaft brauchen, die uns im täglichen Kampf für unsere Interessen unterstützt. Die IG Metall bietet für mich dazu die besten Vernetzungsmöglichkeiten und passende Bildungsangebote.



Foto: Privat

Andreas Thiel, Mitglied Jugend- und Auszubildendenvertretung, Saarstahl Neunkirchen

... weil die Qualität des Arbeitsplatzes mit dem Engagement aller Generationen wächst. Die Vertrauensleitarbeit bietet mir dabei eine gute Möglichkeit, die Themen der Auszubildenden zu bearbeiten.



Foto: Privat

... ohne Tarifverträge keine fairen Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten erreicht werden können. Der Tarifflicht der hessischen Arbeitgeber im Kfz-Handwerk kann nur gemeinsam entgegengewirkt werden. Seit Jahren kämpft die IG Metall gegen die Tarifflicht im Kfz-Handwerk. Arbeitgeber sagen jetzt, Tarifverträge sollen modernisiert werden. Das heißt nichts anderes als Verschlechterungen für die Beschäftigten. Jetzt gilt es, Mitglied zu werden, um eine starke Verhandlungsposition als IG Metall zu haben.



Foto: Privat

Elena Quirin, Auszubildende und Jugend-Vertrauenskörper, ZF in Saarbrücken

Oliver Crößmann, Tarifkommissionsmitglied Kfz-Hessen, Daimler Niederlassung Darmstadt

Von Anfang an dabei

Überall im Bezirk finden Begrüßungsrunden statt: Worum es der JAV geht und warum sich Engagement lohnt, berichtet aus eigener Erfahrung Arber Bujupi (Daimler Wörth).

Deine Ausbildung hast Du erfolgreich abgeschlossen. Was ist Dein Tipp für Auszubildende und dual Studierende zum Ausbildungsbeginn?

Arber Bujupi: Aktiv auf Menschen zugehen und mit ihnen reden. Mir hat es zu Beginn meiner Ausbildung sehr geholfen mit Azubis aus den höheren Ausbildungsjahren zu reden. So erfährt man viel über den Betrieb und die Ausbildung. Sollte mal etwas nicht so glatt laufen, empfehle ich, so früh wie möglich Kontakt mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) aufzunehmen.

Ihr führt als JAV Infoveranstaltungen durch. Was macht Ihr da genau?

Bujupi: Wir nehmen uns ausreichend Zeit, um die Auszubildenden in Kleingruppen mit allen Informationen für ihre Ausbildung auszu-

statten. Dabei ist mir wichtig zu verdeutlichen, welche Einflussmöglichkeiten sie im Betrieb haben. Bei den dual Studierenden führen wir auch Infoveranstaltungen durch. Meine Erfahrung hat mir gezeigt, dass es enorm wichtig ist, sie verbindlich in Entscheidungsprozesse einzubinden. So besprechen wir die Tarifverträge der IG Metall und wie sie davon profitieren können.

Die Möglichkeiten und Chancen einer Mitgliedschaft in der IG Metall gehören in unseren Gesprächen selbstverständlich mit dazu. Viele sind überrascht vom Bildungsangebot der IG Metall. Hier wird allen was geboten.

Du bist am ersten Tag Mitglied geworden. Warum?

Bujupi: Bei der Infoveranstaltung bei Daimler habe ich gemerkt, die Themen der IG Metall sind keine Luftnummern. Die IG Metall greift



Foto: IG Metall

die Fragen und Probleme auf und löst sie – auch hier im Werk Wörth. Da war mir klar, dass ich mich einbringen möchte, um mit dazu beizutragen, unsere Verhältnisse ein Stück besser zu gestalten. Der Tarifvertrag regelt schon mal alles, was mir wichtig ist.



Welche Positionen vertritt die AfD

2015/16 hatte die AfD großen Zulauf. Inzwischen sitzen ihre Fraktionen in dreizehn Landtagen. Für September rechnen alle damit, dass die AfD auch in den Bundestag einzieht. Für uns ist das Grund genug, um genauer hinzuschauen: Was will diese Partei eigentlich?

Stichwort: Bildung

»Wir befürworten uneingeschränkt das Leistungsprinzip«, lautet die Quintessenz und ein Zitat aus dem AfD-Programm. Dies gilt für die Wahl der Schulform, den Hochschulzugang und die Berufsausbildung. Durchlässigkeit des Bildungssystems, zum Beispiel durch Integrierte Gesamtschulen und vereinfachten Hochschulzugang, lehnt die Partei ab. Denn dies bedeute einen »Qualitätsverlust« und »bedroht die Zukunftsfähigkeit junger Menschen und die Konkurrenzfähigkeit unserer Wirtschaft«. Das bedeutet nichts anderes als die Förderung der Stärksten, auf Kosten der Schwächeren.

Während die AfD in puncto Schul- und Hochschulbildung Forderungen vorlegt, die auf ein undurchlässiges Elitenmodell zielen, wird die duale Ausbildung im Programm nur mit wenigen Sätzen bedacht. Vergeblich sucht man nach konkreten Vorschlägen, um die duale Ausbildung zu verbessern. Es gibt genügend Anlass: Die Ausbildung muss modernisiert werden, um zukunftsfähig zu bleiben. Die berufliche Weiterbildung ist ein wichtiger Schlüssel, um die Digitalisierung im Sinne der Beschäftigten zu gestalten. Auch hierzu schweigt die AfD.

Ein Konzept, das die Ausbildung und die berufliche Situation der Auszubildenden verbessert, kann die Partei aus Sicht der IG Metall nicht liefern. Vielmehr wird im Programm die Rückwärtsgewandtheit der Partei deutlich. Eine Alternative ist sie somit nicht.

JAV/BR-Kongress vom 9. bis 10. Oktober in Fulda

Du bist neu in der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), bereits Mitglied in der JAV oder im Betriebsrat (BR) zuständig für die Jugend? Dann ist das Dein Kongress. Die Bezirksleitung Mitte lädt jetzt alle neu und wiedergewählten Jugendvertreter gemeinsam mit Betriebsräten zum JAV/BR-Kongress in Fulda ein.

selbstbestimmt Kennenlernen, vernetzen, austauschen: Beim JAV/BR-Kongress treffen sich JAVis und aktive Betriebsräte aus den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Thüringen.

mitbestimmt Warum eigentlich Mitbestimmung? Welche Möglichkeiten hat die »Junge Generation« und wie funktioniert Interessenvertretung?



Foto: IG Metall

solidarisch Gewerkschaft ist überall: im Betrieb gemeinsam für gute Ausbildungsbedingungen, auf der Straße gegen Rechtspopulismus und Rassismus und überall für ein solidarisches Miteinander.

Voneinander lernen, miteinander Ideen entwickeln, gemeinsam Spaß haben: Das ist unser JAV/BR-Kongress 2017. Mehr Informationen findet Ihr unter:

👉 facebook.com/igmetalljugendbezirkmitte

👉 respekt.tv/materialien

Jung und engagiert

Die Jugend- und Auszubildendenvertreter der IG Metall Koblenz trafen sich auf der Brückenmühle.



Fotos: IG Metall Koblenz



Die Seminarteilnehmer und -teilnehmerinnen

Die IG Metall Koblenz führte eine Tagesschulung für Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) in der Brückenmühle in Roes durch. Dort stand die Frage der Ausbildungsqualität – und wie man diese überprüfen

kann – im Vordergrund. Die jungen Kolleginnen und Kollegen lernten, wie sie in diesem Sinne Betriebsrundgänge und 1:1-Gespräche mit Auszubildenden in ihre JAV-Arbeit integrieren und optimal nutzen können.

Dazu gab es die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und neue Ideen mit in die Betriebe zu nehmen. An der Schulung nahmen 15 Jugendvertreter aus vier Betrieben teil. Die Teilnehmenden haben viel gelernt. Sie waren sich einig, dass es weitere Tagesschulungen geben soll. Die nächste Schulung findet voraussichtlich im Herbst statt. Außerdem sind für eine gute JAV-Arbeit vertiefende Wochenseminare (siehe Bildungsprogramm) wichtig!

OJA? OJA! – Austausch, Aktionen, Spaß



Oliver Fuchs (OJA Koblenz)

Oliver aus der IG Metall Jugend Koblenz im Kurzinterview:

Was genau ist der OJA?

OJA steht für »Ortsjugendausschuss«. Wir tauschen uns über die Ausbildung, den Betrieb und die Schule aus. Wir überlegen gemeinsam, wie wir unsere Situation verbessern können. Häufig kennt jemand anderes bereits diese Situation aus seinem Betrieb oder der Schule und kann mit guten Tipps weiterhelfen.

Und wenn es nicht um die Ausbildung geht?

Man gewinnt Freunde, mit denen man viel Spaß hat. Außerdem planen wir die Aktionen für die Jugend: Jugendseminare, Beteiligung an Demos, Ausflüge, Partys. Jeder der mitmacht, kann mitentscheiden!

Wo trifft Ihr Euch?

Kommt darauf an. Entweder im Büro, einer Bar oder bei gutem Wetter am Stadtstrand oder am Rhein. Bei Aktionen dort, wo diese stattfinden. Wir ziehen danach schon einmal weiter, gehen noch etwas essen oder trinken.

Alltag raus und Seele baumeln lassen



Foto: IG Metall Koblenz

Die IG Metall-Jugend am Stadtstrand

Wer kennt es nicht: Wenn die Temperatur steigt und die Arbeit unerträglich wird, gibt es nur eine Fluchttrichtung: hin zum Wasser! Genau das machte der Ortsjugendausschuss der IG Metall Koblenz. Bei unserem letzten Treffen galt es einfach mit Kolleginnen und Freunden am »Stadtstrand Koblenz« in entspannter Atmosphäre eine schöne Zeit zu verbringen.

Wir blickten auf das letzte halbe Jahr zurück: Nikolausaktion gegen die

soziale Kälte, Koblenz bleibt bunt, JAV-Schulung, Wochenende des Ortsjugendausschusses, 1. Mai und 20-Jahre-Brückenmühle. Wir waren aktiv und hatten Spaß! Und das soll so bleiben.

Vor der Tür stehen die Bundestagswahl, Tarifrunden, aber auch unser Besuch des Phantasialands, unsere Gedenkstättenfahrt, das Jugend I-Seminar, die Auszubildenden-Party ...

Ihr könnt dabei sein!



►TERMINE

- 14. September, 17 Uhr
OJA-Treffen, IG Metall-Büro
- 10. Oktober, 17 Uhr
OJA-Treffen, IG Metall-Büro
- 22. bis 27. Oktober Uhr,
Jugend I-Seminar, Brückenmühle, Roes
- 3. November, 19 Uhr,
Auszubildenden-Party mit Empfang, Circus Maximus, Koblenz



Christian Begass

Ansprechpartner für die Auszubildenden, die Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie alle Studie-

renden ist unser Kollege Christian Begass. Er leistet daneben betriebliche Hilfestellung, zum Beispiel bei der Vorbereitung und Durchführung von Auszubildenden-Begrüßungsrunden. Schreibt ihm:

📧 Christian.Begass@igmetall.de



Herzlich willkommen!

Wir begrüßen die neuen Auszubildenden ganz herzlich, wünschen einen guten Start und allen Ausbildungsjahren viel Erfolg im neuen Jahr.



Roadshow der IG Metall

»Sichere und faire Arbeit, zukunftsfähige Arbeitsplätze und Lebensbedingungen« – dafür steht die IG Metall. Im Rahmen dieser Kampagne macht der Info-Bus der IG Metall am **Freitag, 8. September**, ab 8 Uhr Station auf dem »Wochenmarkt« in Betzdorf. Von 8 bis 13 Uhr bietet sich den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit, sich über die Gewerkschaft zu informieren. »Wir wollen überzeugen und haben gute Argumente und wir freuen uns darauf, mit den Menschen in Betzdorf und Umgebung ins Gespräch zu kommen«, so Nicole Platzdasch, politische Sekretärin der IG Metall-Geschäftsstelle Betzdorf.



TERMINE

- **7. September, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss, Stadthalle Betzdorf
- **8. September, ab 8 Uhr**
Road-Show der IG Metall auf dem Wochenmarkt in Betzdorf
- **16. September, 11 Uhr**
Freundschaftsfest, Stadthalle Betzdorf, mit Sandra Minnert
- **21. September, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung, »Haus Hellertal«, 57520 Alsdorf
- **24. bis 29. September**
Klausurtagung des Ortsvorstands

Der Start in das Berufsleben beginnt

Herzlich willkommen in der Ausbildung und im Betrieb.

Ein neuer Lebensabschnitt hat begonnen. Viel Neues ist kennenzulernen und in Erfahrung zu bringen. Wir, die IG Metall, sind 2.2 Millionen Menschen, in den Betrieben, in den Schulen und an den Universitäten. Unsere Devise lautet: Solidarität und gemeinsam statt Konkurrenz, Mitdenken und Mitgestalten statt Aushalten und Abschalten.

Bundesweit und in unserer Region haben sich durch den Zusammenhalt und die Solidarität der Menschen die Verhältnisse von Arbeit und Leben über Jahre hinweg kontinuierlich verbessern können. Unsere Grundlagen zur Veränderung und Verbesserung sind das Grundgesetz, das Betriebsverfassungsgesetz zur Mitbestimmung im Betrieb sowie die Möglichkeit, gemeinsam und als Gewerkschaft Tarifverträge durchzusetzen.

Die Jugend der IG Metall Betzdorf trifft sich regelmäßig im Ortsjugendausschuss, das nächste Mal am 7. September. Willkommen sind:



Die Auszubildenden bei Federal Mogul

Auszubildende, Jugend- und Auszubildendenvertreter und -vertreterinnen, junge Betriebsräte und Betriebsrätinnen sowie jeder, der Lust hat, sich für seine Belange und die Belange der Menschen zu engagieren. Gemeinsam planen und gestalten wir

Aktionen, ob im Betrieb oder in der Region. Wir diskutieren über aktuelle Probleme der Lebens- und Arbeitswelt und bringen uns in der IG Metall erfolgreich ein.

Die ganze Arbeit ohne Vergnügen? Nein, bei uns sind dies keine Gegensätze. Spaß und gute Laune gehören für uns ebenso wie faire

Arbeits- und Lebensbedingungen zu einem guten Leben.

Komm vorbei und bring dich ein, so kann die Zukunft eine Bessere sein. Du möchtest weitere Informationen zur IG Metall: Ruf uns an oder schau auf unsere Homepage.

IG Metall-Senioren Wissen besuchten Signal Iduna Park

Ziel der diesjährigen Jahresfahrt der IG Metall Senioren des Arbeitskreises Wissen war der Signal Iduna Park in Dortmund. Bei einer ausgiebigen Stadionbesichtigung erlebte die Gruppe hautnah Deutschlands größtes Stadion mit 80 645 Plätzen. Borusseum, Presseraum und Spielerbereich waren Stationen der Besich-

tigung. Durch den Spielertunnel gelangten die Senioren dann in den Innenraum des Stadions mit Aufenthalt auf den Trainerbänken. Die Kulisse war beeindruckend und für die Teilnehmer war es ein Erlebnis. Fast glaubte man, die Atmosphäre der vollbesetzten Südkurve während eines Heimspiels zu spüren.

Anschließend ging es weiter zum Möhnesee. Nach dem Mittagessen und einem ausgiebigen Spaziergang rund um den See musste man auch schon wieder die Heimfahrt antreten. In der Dauersberger Mühle tauschten Teilnehmer und Teilnehmerinnen sich beim Abendessen noch einmal nach Herzenslust aus.

Die Senioren bedankten sich bei Reiner Braun, der in Vertretung für den erkrankten Kollegen Günter Rödder die Fahrt vorbereitet und organisiert hatte. Beste Genesungsgrüße gingen an Günter Rödder.

Erfreut waren die Senioren, dass Bernd Klauer, neuer Knappschafftsältester für den Bereich Wissen, mit von der Partie war. Die nächste Senioren-Veranstaltung findet im Herbst statt – hoffentlich ist Günter Rödder dann wieder mit von der Partie.



Die Seniorengruppe vor der beeindruckenden Kulisse im Pressebereich.

IMPRESSUM

IG Metall Darmstadt

Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt

Telefon 06151 36670, Fax 06151 3667-66,

☎ darmstadt@igmetall.de, 🌐 igmetall-darmstadt-mainz-worms.de

Redaktion: Jochen Homburg (verantwortlich), Ulrike Obermayr

Ich bin in der IG Metall, weil ...



» Ich bin in der IG Metall, weil die Gewerkschaft sich im Betrieb für meine Interessen einsetzt. Geregelte Arbeitszeiten, faire Vergütung und eine gute Ausbildung fallen nicht vom Himmel, sondern müssen in Tarifverhandlungen hart erkämpft werden – und das geht nur gemeinsam. «

Max Zeiher, Entega



» Ich bin in der IG Metall, weil sie mir mit Rat und Tat zur Seite steht. Außerdem setzt sie sich für eine gute Ausbildungsqualität und Zukunftsperspektiven im Unternehmen ein. «

**Lorena Rondenias-Martinez,
JAV Opel Rüsselsheim**



» Ich bin Mitglied der IG Metall, weil mir unsere Tarifverträge wichtig sind. Ohne Sicherheit durch Tarifverträge werden wir zukünftig keine jungen Menschen für eine Tätigkeit in der Handwerksbranche gewinnen können. «

**Michael Grimm,
JAV Enetz**



» Ich bin Mitglied der IG Metall, weil sie mir hilft, Probleme in der Ausbildung zu gestalten. Gemeinsam mit der IG Metall konnten wir die unbefristete Übernahme der Auszubildenden und Studenten durchsetzen und den Tarifvertrag zur Bildungsteilzeit vereinbaren. «

Yorgun Aggü, JAV Opel Rüsselsheim

Deshalb lohnt eine IG Metall-Mitgliedschaft für Auszubildende



Ausbildungsqualität: In der Ausbildung sollen junge Menschen ihren Beruf erlernen und nicht als billige Aushilfen ausgenutzt werden. Die IG Metall achtet im Betrieb auf eine hohe Ausbildungsqualität und gibt

Auszubildenden Rückendeckung – im Konfliktfall bis zum kostenfreien Rechtsschutz –, von der Mitglieder der IG Metall profitieren!



Ausbildungsvergütung: Die IG Metall erkämpft in den Tarifrunden regelmäßig gemeinsam mit den Beschäftigten die Erhöhungen von Entgelten und Ausbildungsvergütungen. Ohne eine starke IG Metall würde die Bezahlung gleich bleiben. Die Inflation würde dann Jahr für Jahr den Verdienst schmälern. Damit das nicht passiert – jetzt beitreten!



Übernahme und Weiterbildung: Die meisten Auszubildenden in der Metall- und Elektroindustrie werden nach einer erfolgreichen Abschlussprüfung unbefristet übernommen – das hat die IG Metall tarifvertraglich festgeschrieben.

Der neue Bildungs-Tarifvertrag ermöglicht Euch zudem wichtige Weiterbildungschancen für die Zeit nach der Übernahme!



TERMINE

- 1. September, Sommerfest; 15.30 Uhr, GS Darmstadt
- 14. September, Vertrauensleuteforum, 17 Uhr, GS Darmstadt
- 18. September, Ortsvorstand, 9 Uhr, GS Darmstadt
- 21. September, Delegiertenversammlung, 17 Uhr, Altes Schalthaus, Darmstadt

Die IG Metall Jugend auf dem Kirchgarden-Festival



Auch in diesem Jahr war die IG Metall Jugend mit einem Infostand auf dem Kirchgarden-Festival in Bauschheim am Start. Bei dem jährlich stattfindenden Benefiz-Event ist die IG Metall Darmstadt eine feste Größe. Sowohl als Sponsor als auch als Ansprechpartner vor Ort. Am Infostand informierten Mitglieder des Ortsjugendausschusses die Festivalbesucher über die Arbeit der IG Metall und verteilten Give-aways.



TERMINE

Tagesseminar

29. September, 8.30 bis 16 Uhr, Gartenhotel Heusser Bad Dürkheim zum Thema Bildungsplanung und -beratung für den Betriebsrat

Aktionstag

4. September, »Neue Zeiten, neue Fragen: Zusammen für neue Antworten« mit einem Infomobil auf dem Schillerplatz in Kaiserslautern

Delegiertenversammlung in der Kooperation

14. September
Kooperationsdelegiertenversammlung um 17 Uhr in Neustadt

Das Team IG Metall wächst!

Bei Syncreon werden aus Aktiven die Vertrauensleute von morgen.

»Die Kolleginnen und Kollegen haben im Betrieb ihre Vertrauensleute gewählt. Das ist für unseren Weg zur Tarifbindung ein erster großer Meilenstein. Jetzt gilt es dran zu bleiben und sich gemeinsam mit den Vertrauensleuten zu engagieren«, sagte der Kollege Tobias Fahrnbach glücklich nach der Wahl.

Am 30. Juni wurde die Wahl jeweils in der Früh- und dann in der Spätschicht direkt im Betrieb durchgeführt. »Es war für uns wichtig, dass wir als IG Metall mit der Wahl im Betrieb präsent sind. Wir wollten bei den Kolleginnen und Kollegen wahrnehmbar sein«, ergänzt Carsten Rennig.

In den Wirkungsbereichen lief am Wahltag und auch im Vorfeld zur Wahl alles reibungslos. »Wir haben im Vorfeld direkt am Arbeitsplatz mit den Kolleginnen und Kollegen gesprochen und zusätzlich mit Plakaten und einer Bodenzeitung auf der Betriebsversammlung für die Wahl geworben«, fügt Christian Möckel, IG Metall-Gewerkschaftssekretär in der Kooperation Pfalz, an.

Das Ergebnis sind 25 Vertrauensleute und Betriebsräte, die sich jetzt gemeinsam beteiligen, ihre Kolleginnen und Kollegen im Betrieb zu unterstützen und für eine starke IG Metall zu kämpfen. Am 19. August fand die konstituierende Sitzung



Foto: privat

Die Kollegen Carsten Rennig, Tobias Fahrnbach und Christian Möckel

statt. Im Anschluss waren alle IG Metall-Mitglieder von Syncreon nach Frankenthal zur Mitgliederversammlung herzlich eingeladen.



Eindrücke vom Fest 2016

Die Neuen sind da!

Alle Jahre wieder beginnen noch in oder kurz nach den Sommerferien die meisten Jugendlichen mit ihrer Ausbildung in den Betrieben. Seit einigen Jahren ist es auch möglich, ein duales Studium in den Betrieben zu absolvieren.

Das mobilisiert alle aktiven Metallerrinnen und Metaller, die jungen Beschäftigten in der betrieblichen Praxis anzusprechen und für die Organisation zu gewinnen.

Die IG Metall-Geschäftsstellen in der Kooperation Pfalz begrüßen die neuen Auszubildenden und dual Studierenden in den Betrieben recht herzlich und wünschen allen viel Erfolg zum Einstieg ins Berufsleben.

Denn trotz jahrelanger Praxis gibt es noch genügend Handlungsfelder, die immer wieder auf den Prüfstein gestellt werden müssen, sei es die Qualität der Ausbildung oder die Rahmenbedingungen im dualen Studium.

In beiden Fällen genießen die Jugendlichen in der Arbeitsrealität nur dann eine hohe Qualität und können sich auf vielversprechende Anschlussperspektiven freuen, wenn auch alle Akteure in der beruflichen Bildung im Betrieb an einem Strang ziehen.

Gerade die Jugend- und Auszubildendenvertretung und der Betriebsrat haben dazu rechtliche Möglichkeiten, Mängel in Angriff zu nehmen und abzustellen. Das oberste Ziel ist der erfolgreiche Abschluss der Prüfung.



Rettenmeier lehnt weitere Verhandlungen mit IG Metall ab!

In der Auseinandersetzung um Tarifbindung beim Ramsteiner Sägewerk Rettenmeier ist weiterhin kein Abschluss in Sicht. Seit dem Frühjahr 2016 fanden mit der Geschäftsleitung Verhandlungen statt, um die Arbeitsbedingungen per Tarifvertrag zu regeln.

Der Arbeitgeber legte in der letzten Verhandlungsrunde ein völlig unzureichendes Angebot vor: Die Geschäftsleitung sei zu keinen weiteren Verhandlungen bereit. Das sind keine Perspektiven für die Zukunft der Beschäftigten bei Rettenmeier. Am 22. Juli wurde das Angebot der Geschäftsleitung in einer Mitgliederversammlung in geheimer Abstimmung einstimmig abgelehnt.

Am 7. August informierte die IG Metall die Beschäftigten. Vor dem Werktor wurde Informationsmaterial verteilt und über die Situation diskutiert. Die Unterschriftenaktion zeigt: Die Kolleginnen und Kollegen stehen nach wie vor hinter der Forderung nach einer Tarifbindung und fordern die Geschäftsleitung auf, wieder an den Verhandlungstisch zurückzukehren.

»Neustadt gegen Fremdenhass« – für solidarisches Miteinander

Jährlich beteiligt sich die IG Metall Neustadt mit ihrem Respekt-Stand bei der Veranstaltung auf dem Neustädter Marktplatz. Unter dem Motto »Viele Kulturen – eine Stadt« versammeln sich viele Verbände, Organisationen und Vereine, die sich gemeinsam mit den Kirchen für ein friedliches und solidarisches Miteinander in der Pfalz einsetzen. Dazu gehört auch, dass man die anderen kennenlernen und etwas von ihrer Kultur erfahren kann. Wer sich persönlich begegnet und miteinander spricht, wird eher Verständnis und Toleranz empfinden. Beides ist für ein friedliches Miteinander erforderlich.

Die IG Metall Neustadt ist auch in diesem Jahr mit etlichen ehren- und hauptamtlichen Akteuren vor Ort und wirbt für »Respekt! Kein Platz für Rassismus«. Alle interessierten Mitglieder und deren Familien sind herzlich eingeladen, die Veranstaltung am Sonntag, 10. September, und uns zu besuchen.

IMPRESSUM

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77, 60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069 24 25 31-0, Fax: 069 24 25 31-42,
frankfurt-am-main@igmetall.de, igmetall-frankfurt.de
Redaktion: Martin Weiss (verantwortlich), Carsten Witkowski

Werksschließung angekündigt

Rodenstock in Frankfurt will die Produktion von Brillengläsern einstellen.

Am 28. Juni 2017 wurden der Betriebsrat und die Belegschaft des Rodenstock Werkes Frankfurt darüber informiert, dass der Aufsichtsrat einen Tag zuvor beschlossen hatte, der Stilllegung der Produktion zuzustimmen.

Damit trafen die schlimmsten Erwartungen für die 139 Kolleginnen und Kollegen ein. Seit Jahren wurde in das Werk Frankfurt nur das Nötigste investiert und parallel Produktionskapazität im Standort



Foto: IG Metall Frankfurt

Kampf um die Arbeitsplätze

Klattu in der Tschechei aufgebaut. »Wir sind geschockt und empört über diesen Schritt und die Umgehungsweise der Geschäftsleitung. Das Werk Frankfurt war immer profitabel und hat den höchsten Wert bei Qualität und Liefertreue im Verbund«, so Betriebsratsvorsitzender Heiko Hofhenke. »Jetzt werden wir um unsere Arbeitsplätze kämpfen.«

Viele der 139 Kolleginnen und Kollegen sind älter als fünfzig Jahre und sind mehr als zwanzig Jahre im Unternehmen.

Der BR hat EWR Consulting mit der Erstellung eines alternativen Konzepts zur Fortführung des Werkes beauftragt, doch die Rodenstock-Geschäftsleitung hat schon signalisiert, dass sie daran kein Interesse hat. Somit stehen uns sehr



TERMINE

Senioren Ausschuss

12. September, 8 Uhr,
»Alternative Taunusrundfahrt«
mit Bernd Vorläufer-Germer,
Anmeldung erforderlich bei
Franziska Biewendt

Franziska.Biewendt@igmetall.de

Antikriegstag

1. September, 17 Uhr,
Opferdenkmal Gallusanlage
(Nähe Willy-Brandt-Platz),
mit Karola Stötzel, GEW Hessen;
Günter Burkhardt, RRO ASYL;
Thomas Meinhardt, Pax Christi

Erste Verhandlung Kfz

6. September

Achtung Beitragsanpassung

Liebe Kolleginnen und Kollegen, durch unsere gute und erfolgreiche Tarifpolitik ist es gelungen, die Entgelte in vielen Branchen in diesem Jahr zu erhöhen. Das ist super und hat auch gesellschaftliche Strahlkraft. Darüber hinaus wirken sich nach einer bestimmten Formel diese

Entgelterhöhungen auch auf die Renten aus. Somit wurden die Renten zum 1. Juli 2017 um 1,9 Prozent angehoben. Viele Senioren profitieren jetzt davon.

Im September wird daher der Beitrag für alle Rentnerinnen und Rentner ebenfalls um 1,9 Prozent

schwierige Verhandlungen bevor. Auf jeden Fall nehmen wir den Kampf auf und werden alles dafür tun, die Arbeitsplätze zu erhalten.

Soliadresse:

Heiko.Hofhenke@rodenstock.com

angehoben. Diese Erhöhung ist für die drei Monate des dritten Quartals 2017. Denn der Beitrag für Senioren wird nur quartalsweise abgebucht.

Sollte dennoch etwas nicht korrekt mit dem Beitrag sein, sind die Kolleginnen der Geschäftsstelle telefonisch unter 069 242 53 10 erreichbar.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Joachim Ritschel (Ritchie) ist im Alter von 57 Jahren völlig unerwartet gestorben. Ritchie war unser Freund und Kollege. Er hat seit 2009 mit seiner sehr herzlichen und engagierten Art die Handwerksbetriebe in und um Frankfurt betreut. Ritchie kam aus Erbach im Odenwald. Er hatte Anfang der 80er in einem kleinen Betrieb Schreiner gelernt und war lange Betriebsrat und aktiver Gewerkschafter bei Zenker in Michelstadt. Nach seiner Ausbildung in unserer Akademie der Arbeit arbeitete er bei der Gewerkschaft Holz Kunststoff und später bei der Gewerkschaft Nahrung Genuss Gaststätten. Ritchie kommt aus unserer Gewerkschaftsjugend und hat sich immer für unsere Kultur interessiert. Er war ein toller Redner und Moderator bei etlichen Streiks und Kundgebungen. Er war Praktiker durch und durch und mit seiner Hilfsbereitschaft und seiner Art eine Stütze unserer Arbeit. Wir haben Ritchie sehr gemocht und er wird uns fehlen. Das gilt sicher auch für viele, die diese Zeilen lesen.

Wir sind sehr traurig.

Michael Erhardt, Martin Weiss, Franzi Biewendt, Christian Egner, Gisela Ikert, Thomas Kasper, Gisela Schöneberger, Carsten Witkowski, Tobias Wunsch und die Kolleginnen und Kollegen des Ortsvorstands





TERMINE

Vorankündigung

Treff der Senioren

■ **14. September**

15 Uhr in Marburg

■ **5. Oktober**

15 Uhr in Hirzenhain

Allen Auszubildenden und dual Studierenden einen guten Start!

Die IG Metall begrüßt alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden in Mittelhessen zu ihrem Start ins Berufsleben. Wir wünschen Dir eine gute Ausbildung und viel Erfolg. Solltest Du Fragen zur Ausbildung, zum Studium, zum Praxiseinsatz, zur Übernahme oder

zu ganz anderen Themen im Betrieb haben, dann melde Dich bei Deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung, beim Betriebsrat oder direkt bei der IG Metall Mittelhessen. Wir sind für Dich da! Ansprechpartner:

✉ Mario.Wolf@igmetall.de



Schon gehört?!

Alle Beschäftigten in Hessen haben die Möglichkeit, sich für gesellschaftspolitische Bildungsmaßnahmen freustellen zu lassen. Pro Jahr können bis zu fünf Tage Bildungsurlaub in Anspruch genommen werden. Wusstest Du schon: Die IG Metall bietet für ihre Mitglieder kostenlose Weiterbildungsseminare an! Unsere Seminare bieten Dir einen ersten Einstieg in alle Themen rund um Ausbildung, Arbeitsmarkt, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie richten sich an alle, die sich auf Grundlage von Fakten eine eigene Meinung bilden wollen. Weitere Informationen bekommst Du direkt bei der IG Metall. Ansprechpartner:

✉ Mario.Wolf@igmetall.de

Noch eine kleine Plastikkarte?

Mehr als nur ein Stück Plastik: Die ISIC-Card spart Stress und schont den Geldbeutel. Denn die ISIC-Card – die International Student Identity Card – ist der weltweit akzeptierte Nachweis des SchülerInnen-/Schüler-, Auszubildenden- und Studierendenstatus.

Die IG Metall bietet ihren Mitgliedern die International Student Identity Card kostenfrei an. ISIC ist der internationale Ausweis für Schülerinnen, Schüler, Auszubildende und Studierende ab zwölf Jahren.

Die Karte gilt in über 130 Ländern. Der Ausweis ist ab Ausstellung jeweils für ein Jahr gültig.

Die Karte hat für Auszubildende, Studierende sowie für Schülerinnen und

Schüler eine ganze Reihe von Vorteilen. Denn ISIC verspricht Zugang zu vielen exklusiven Rabatten und Vergünstigungen. ISIC-Inhaberinnen und -Inhaber profitieren zum Beispiel durch Vergünstigungen auf Flüge und Verkehrsmittel (Carsharing), bei Sprachkursen beim Kulturprogramm und verschiedenen Freizeitangeboten. Weitere Informationen unter:

✉ igmetall.de/isic



Aktiv werden mit der IG Metall?

Im Ortsjugendausschuss!



Kennst Du den Ortsjugendausschuss (OJA)? Das ist der Treffpunkt für junge Kolleginnen und Kollegen der IG Metall in Mittelhessen. Egal, ob noch in der Ausbildung, bereits ausgebildet, an Universität oder Hochschule – wir treffen uns mindestens einmal im Monat und beschäftigen uns mit Themen der Arbeitswelt im Betrieb und Berufsschule oder mit politischen Themen. Wichtig sind uns Austausch und Vernetzung, Weiterbildung und Aktionen und natürlich auch Spaß. Aktuelle Termine über Deine Jugend- und Auszubildendenvertretung oder direkt bei der IG Metall. Ansprechpartner:

✉ Mario.Wolf@igmetall.de

Was ist eine JAV? Stark im Betrieb!

Die JAV – das ist die Jugend- und Auszubildendenvertretung in einem Betrieb oder Unternehmen. Sie befasst sich mit allen Fragen rund um Ausbildung und duales Studium und ist das Bindeglied zwischen jungen Beschäftigten, Betriebsrat und Geschäftsleitung. Das Beste daran: Über die JAV kannst auch Du mitbestimmen und Dich für Deine Rechte und Interessen in Deinem Betrieb oder Unternehmen einsetzen! JAV-Wahlen finden alle zwei Jahre in den Betrieben statt. Im kommenden Jahr ist es wieder so weit.



>IMPRESSUM

IG Metall Herborn

Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn,
Telefon: 02772 30 63, Fax: 02772 25 10,

☎ herborn@igmetall.de, ☎ igmetall-herborn.de

Redaktion: Hans-Peter Wieth (verantwortlich),
Harald Serth, Andrea Theiß, Sven Wenzel



>TERMINE

Anti-Kriegstag

1. September, 18 Uhr,
Film: »Die andere Seite der Hoff-
nung«, Gloria-Kino Dillenburg

**»Mehr Rente – mehr
Zukunft«**

4. September, 17 Uhr,
Stadthalle Haiger – Gläseraal,
Diskussionsveranstaltung und
Konferenz mit Johannes Steffen

**Theater Odos –
»Was Ihr wählt«,**

6. September, 19 Uhr, AWO-Herborn,
Walkmühlenweg 13, 35745 Herborn
(Kartenreservierung bei der IG Me-
tall Herborn)

Arbeitskreis AGS

11. September, 13 bis 15 Uhr,
Stadthallenrestaurant Haiger

Ortsfrauenausschuss

19. September, 17 Uhr,
»Von der Entgeltlücke zur Renten-
lücke«, Sitzungszimmer IG Metall
Herborn

**Einladung
zum Kino am
Antikriegstag**



Freitag, 1. September,
18 Uhr, Gloria-Kino Dillenburg

von dem finnischen Regisseur
Aki Kaurismäki,
kurzfristige Kartenreservierung
bei der IG Metall Herborn

Herzlich willkommen in der Ausbildung!

Jetzt ist es wieder soweit: Im August und September kommen die neuen Auszubildenden und dual Studierenden. Wir wünschen ihnen alles Gute und begrüßen sie ganz herzlich in ihrem neuen Lebensabschnitt!

Mit jeder Menge Regeln, Pflichten und neuen Eindrücken werden vor allem die neuen Auszubildenden überhäuft: Deshalb sind Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV), Betriebsräte und

IG Metall-Vertrauensleute gefordert, den jungen Menschen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Deshalb sind Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Betriebsräte gerade dabei, eine Begrüßungsrunde für die neuen Auszubildenden und dual Studierenden zu organisieren und durchzuführen. Bei diesen Runden möchten sie die »Neuen« als Interessenvertreter persönlich in den Betrieben willkommen heißen und sie über die Wichtigkeit von Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretungen und IG Metall informieren. Der Ortsjugendausschuss (OJA) hat dafür eigens wieder ein Begrüßungspaket mit nützlichen Informationen und kleinen Aufmerksamkeiten für die Berufsstarter zusammengestellt (siehe Foto).

Natürlich werden wir die Neuen auch über Sinn und Zweck der Gewerkschaften, insbesondere der IG Metall, aufklären. 30 Tage Urlaub, Urlaubs- und Weihnachts-



geld, die steigenden Ausbildungsvergütungen sowie die Übernahme nach der Ausbildung sind nicht vom Himmel gefallen, sie wurden erkämpft. Dies müssen wir den neuen Auszubildenden klar machen!

Außerdem müssen wir ihnen zeigen, dass wir auch sie brauchen, um die Errungenschaften wirksam zu verteidigen und weitere Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen durchzusetzen.



Bundestagswahl 2017 – wählen gehen!

In unruhigen Zeiten ist soziale Sicherheit wichtiger denn je. Doch die Politik wälzt immer mehr Risiken auf den Einzelnen ab. Das können wir am 24. September mit unserer Wahlentscheidung ändern. Die Mehrheit der Menschen wünscht sich eine Kehrtwende – zurück zu mehr Solidarität. Das ist ein Ergebnis der Beschäftigtenbefragung der IG Metall. Jetzt muss die Politik handeln.

Ob bei der Rente oder der Krankenkasse: Die finanzielle Belastung der Beschäftigten steigt seit Jahren. Gleichzeitig sinken aber die Leistungen. Die Beschäftigtenbefragung der IG Metall macht deutlich: Die überwältigende Mehrheit

will diesen Kurs beenden. Der Wunsch ist eine solidarische Sozialpolitik.

Beispiel Krankenkasse 95 Prozent der Befragten sagen: Schluss damit, dass Beschäftigte bei der Krankenkasse mehr zahlen müssen als ihr Ar-



beitgeber. Sie wollen, dass die Arbeitgeber wieder die Hälfte der Kas- senbeiträge übernehmen. Steigende Gesundheitskosten sollen nicht länger einseitig den Versicherten aufgebürdet werden. Die Forderung unterstützen alle Gruppen: ob Jung oder Alt, ob Unge-

lernte oder Uni-Absolventen, oder IT-Dienstleister.

Beispiel Rente Nur 13 Prozent glauben, dass sie die Versorgungslücke, die durch das sinkende Rentenniveau entstanden ist, mit privater Extra-Absicherung schließen können. Nicht das Renteneintrittsalter, sondern das Rentenniveau muss steigen. 85 Prozent der Befragten sind bereit, für eine stärkere gesetzliche Rentenversicherung höhere Beiträge zu zahlen.

Wer will, dass sich was ändert, muss wählen gehen und sich am besten vorher über die Programme, Kandidatinnen und Kandidaten der Parteien informieren.

Informieren könnt Ihr Euch zum Beispiel unter ☎ igmetall.de oder unter ☎ kandidatencheck.de.

Stimmen zur Bundestagswahl

»Ich finde es wichtig, wählen zu gehen, weil für mich die Demo-



kratie nicht selbstverständlich ist. Ich möchte meine Chance als Frau nutzen, in der Politik ein Mitspracherecht zu haben und mit meiner Stimme etwas zu verändern. Ich wünsche mir von der Politik ein klares Statement gegen Rechtsextremismus und für die Rechte von Homosexuellen.«

Annika Helten (18)

JAV-Mitglied Volkswagenwerk

»Es hilft uns Beschäftigten nicht, nur zu jammern. Wer etwas ver-



ändern möchte, der muss auch die Initiative ergreifen und am 24. September wählen gehen. Thematisch

finde ich besonders wichtig, dass auch für die jungen Kolleginnen und Kollegen später die Rente für einen angenehmen Lebensabend ausreicht.«

Marc Gross (34)

Betriebsratsvorsitzender Senior Flexonics

»Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben am 24.



September die Chance, die Bundespolitik in ihrem Sinne zu bestimmen. Das sollten wir nutzen! Mir liegt besonders

am Herzen, dass wir bei der Entgeltgerechtigkeit zwischen Frau und Mann vorankommen und dass es bei der Rente faire Regelungen im Interesse der Menschen gibt.«

Inge Unzicker (75)

Mitglied des Ortsvorstands der IG Metall Nordhessen

Jungbluth: hartes Ringen um mehr Geld

Mitarbeiter des Förderkettenherstellers in Asbach seit sieben Jahren ohne Entgelterhöhung

Die Entgelte der Beschäftigten des Förderkettenherstellers Jungbluth in Asbach stagnieren seit sieben Jahren. »Faktisch ist das für die Kolleginnen und Kollegen ein spürbarer Kaufkraftverlust«, sagt Dr. Frank Klobes von der IG Metall Nordhessen, »und das trotz guter Auftragslage!« Gemeinsam mit der IG Metall fordern die Beschäftigten deshalb nun sechs Prozent mehr Geld. Ein moderater Vorschlag, wenn man bedenkt, dass die durchschnittlichen Entgelte in der Metall- und Elektroindustrie in den vergangenen sieben Jahren um rund 21 Prozent gestiegen sind.

Arbeitszeit Das Verhandlungsangebot der IG Metall lehnte der Arbeitgeber zunächst rundweg ab, um dann eine stufenweise Anhebung anzubieten, die aber an eine zuschlagsfreie Ausdehnung der Ar-

beitszeit auf den Samstag gekoppelt werden sollte. »Das wollten die Beschäftigten allerdings nicht«, sagt Frank Klobes. Der Betriebsratsvorsitzende, Detlef Stieglitz, nannte das Angebot eine »Frechheit«.

Bewegung durch Druck Ihre Entschlossenheit hatten 40 Jungbluth-Beschäftigte auch bei einer Demonstration durch Asbach gezeigt. Die Bot-

schaft war klar: Nach sieben Jahren Verzicht müssen die Beschäftigten mehr Geld erhalten. Dass der Druck für Bewegung sorgt, wurde während einer Mitarbeiterversammlung im August klar: Die Forderung nach zuschlagsfreier, angeordneter Samstagsarbeit wurde von der Geschäftsleitung zurückgezogen. Stattdessen wird nun über freiwillige, zuschlagspflichtige Samstagsarbeit diskutiert.



Demonstration durch Asbach: Die Beschäftigten wollen mehr Geld.

Foto: IG Metall

Tarifbindung im Kfz-Handwerk: Nachwirkung nur für Mitglieder

Der hessische Kfz-Landesinnungsverband hat die Tarifverträge mit der IG Metall gekündigt. Deshalb läuft der Manteltarifvertrag Ende September aus. »Danach greift für unsere Mitglieder die sogenannte Nachwirkung der Tarifverträge«, erklärt der für das nordhessische Handwerk zuständige IG Metall-Sekretär, Timo Gerland. Einen Rechtsanspruch auf

tarifliche Leistungen – wie 30 Urlaubstage, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Überstundenzuschläge und einen gerechten Lohn – haben ab Oktober dann nur noch Mitglieder der IG Metall. »Wer sich die bisherigen guten Bedingungen sichern will, wird am besten rasch Mitglied«, empfiehlt Gerland. Anfang September will die IG Metall erstmals mit

einer neu gebildeten Tarifgemeinschaft der Arbeitgeber verhandeln. »Wir wollen für möglichst viele Beschäftigte in Hessen eine Bindung an den Flächentarifvertrag herstellen«, sagt Timo Gerland. Wenn die Arbeitgeber sich in dieser Hinsicht nicht bewegen, »dann kann es sein, dass wir zu Warnstreiks aufrufen.«

☎ igmetall.de/beitreten.htm

Angestellte diskutieren über »agile Arbeit«

Beim 5. Angestelltenforum der IG Metall Nordhessen geht es am 1. November um das Thema »agile Arbeit«. Der Begriff umfasst neue betriebliche Organisationsformen, die durch Digitalisierung, Projektarbeit und mehr Eigenverantwortung in den Abläufen und Aufgaben geprägt

sind. »Davon sind Angestellte besonders betroffen, denn agiles Arbeiten gibt es vor allem im IT-, Engineering- und Bürobereich«, sagt IG Metall-Sekretär Lutz Geydan.

Die Methode birgt für die Beschäftigten sowohl Risiken als auch Chancen. »Wir wollen beim Ange-

stelltenforum diskutierten, was nötig ist, um selbstbestimmtes Arbeiten zu fördern und zu einer innovativen, an den Interessen der Beschäftigten ausgerichteten Arbeitsgestaltung zu kommen«, sagt Lutz Geydan. Das Forum startet am 1. November um 17 Uhr im DGB-Haus in Kassel.

Auf neue Auszubildende zugehen

Interview mit Christian Walther, Betriebsrat und Leiter des Vertrauenskörpers bei HAG Gustavsburg



Christian Walther

Eine gute Berufsausbildung liegt ihm aus eigener Erfahrung am Herzen.

Warum sind Dir Jugendliche wichtig?

Jugendliche oder in unserem Fall die Auszubildenden sind die Zukunft des Unternehmens. Gut ausgebildete Auszubildende sind die Facharbeiter und Leistungsträger von morgen. Gerade in Zeiten von Facharbeitermangel ist es wichtig, junge Menschen zu fördern und zu fordern.

Wie gelingt es Dir, junge Menschen für die IG Metall zu gewinnen?

Durch Überzeugung und das Angebot, sich zu beteiligen. Wir klären die jungen Menschen auf, was die IG Metall macht und welche Erfolge die Gewerkschaften erkämpft haben, zum Beispiel 30 Urlaubstage, eine gute Ausbildungsvergütung und Sonderzahlungen. Darüber hinaus machen wir ihnen konkrete Angebote, sich zu beteiligen und die IG Metall besser kennenzulernen. Junge Menschen sind selbstbewusst und wollen sich einbringen – und die IG Metall ist genau die richtige Organisation dafür.

Welche Vorteile habt Ihr als Betriebsrat davon?

Der Betriebsrat vertritt die Interessen aller Arbeitnehmer im Betrieb von jung bis alt. Wir wollen natürlich auch wissen, welche Probleme die Auszubildenden in der Ausbildung haben. Deshalb brauchen wir auch organisierte junge Menschen. Die Erfahrung zeigt uns, dass gerade unsere Auszubildenden immer kreative und gute Ideen haben, wie man Gewerkschaftsarbeit im Betrieb gestalten und weiterentwickeln kann.

Deshalb lohnt eine IG Metall-Mitgliedschaft für Auszubildende

Vergütung

Die IG Metall erkämpft in den Tarifrunden regelmäßig gemeinsam mit den anderen Beschäftigten die Erhöhung von Entgelten und Ausbildungsvergütungen. Ohne eine starke IG Metall würde die Bezahlung gleich bleiben. Die Inflation würde dann Jahr für Jahr den Verdienst schmälern.

Ausbildungsqualität

In der Ausbildung sollen junge Menschen ihren Beruf erlernen und nicht als billige Aushilfen ausgenutzt werden. Die IG Metall achtet im Betrieb auf eine hohe Ausbildungsqualität und gibt Auszubildenden Rückendeckung im Konfliktfall bis zum kostenfreien Rechtsschutz.

Übernahme und Weiterbildung

Die meisten Auszubildenden in der Metall- und Elektroindustrie werden nach einer erfolgreichen Abschlussprüfung unbefristet übernommen. Das hat die IG Metall tarifvertraglich festgeschrieben. Der neue Bildungstarifvertrag ermöglicht Euch zudem wichtige Weiterbildungschancen für die Zeit nach der Übernahme!

Wir nehmen Abschied von unserem ehemaligen Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Mainz-Worms, unserem Freund und Kollegen,

Günter Kempel

* 19.02.1939 † 11.07.2017

Günter Kempel begann seine gewerkschaftliche Laufbahn als Sekretär zunächst bei der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft und wechselte danach zum Deutschen Gewerkschaftsbund. Als Gewerkschaftssekretär begann er 1982 in der Geschäftsstelle Mainz-Worms. Hier wurde er 1990 zum Ersten Bevollmächtigten gewählt und leitete die Belange der IG Metall in Mainz bis zu seinem Ausscheiden in den Ruhestand im Jahr 1996. Sein Leben war geprägt vom Engagement und der Einsatzbereitschaft für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Auch nach seinem Ausscheiden engagierte er sich weiterhin im Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren der Geschäftsstelle Mainz-Worms. Wir verlieren mit Günter Kempel einen Kollegen, der sich stets für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen in der IG Metall und für die soziale Gerechtigkeit einsetzte.

Wir werden uns dankbar an ihn erinnern.

Wir trauern mit der Familie und werden unserem Kollegen Günter Kempel ein ehrendes Andenken bewahren.

IMPRESSUM

IG Metall Neuwied

Andernacher Str. 70, 56564 Neuwied,

Telefon: 02631 83 68-0, Fax: 02631 83 68 22,

neuwied@igmetall.de, igmetall-neuwied.de

Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Melanie Bensberg, Silvia Vogt



Zeltcamp Mellnau 2017



Klausur des Ortsjugendausschusses Leutesdorf 2017

»We want you!«

IG Metall Jugend Neuwied stellt sich vor und lädt zum Mitmachen ein.

Ein herzliches »willkommen bei uns« geht an alle neuen IG Metall-Mitglieder! Der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Neuwied stellt sich vor.

Wer wir sind Wir sind Auszubildende oder frisch Ausgelernte aus Betrieben, die von der IG Metall Neuwied betreut werden – zum Beispiel bei Rasselstein, W & D, TRW, Breuer, Löhr Automobile und viele mehr.

Was wir machen Ein- bis zweimal im Monat treffen wir uns zum Austausch über die Ausbildung und Arbeitsbedingungen im Betrieb, die wir nachhaltig verbessern wollen, um gemeinsam Problemlösungen zu finden und ein gutes Netzwerk mit anderen Auszubildenden aufzubauen. Ebenfalls ein wichtiges Thema ist die Weiterbildung. Dazu gibt es eine Vielzahl von Angeboten von der IG Metall. Mehrmals im Jahr finden verschiedene Veranstaltungen wie Informationsabende, Aktionen, Demos und Ausflüge statt. Auch der Spaß kommt bei uns nie zu kurz: miteinander essen und feiern steht ebenfalls regelmäßig auf dem Programm.

Gute Gründe mitzumachen

Das Beste ist jedoch, dass wir viele Leute kennenlernen, viel herumkommen, viel erleben, viel lernen und dabei noch an der Verbesserung der Ausbildungsqualität arbeiten. Dies alles ist möglich, indem wir in Neuwied, regional und überregional Veranstaltungen und Seminare der IG Metall besuchen. Übrigens: Für Mitglieder der IG Metall sind diese kostenfrei.

Interesse geweckt? Dann laden wir Dich herzlich zu unserem nächsten OJA ein. Lern uns und unseren Ausschuss unverbindlich kennen. Der darf nämlich gerne wachsen! Je

mehr Kolleginnen und Kollegen mitmachen, desto mehr erreichen wir im Betrieb für unsere Ausbildung und Zukunft.

Wann und wo? Das nächste Treffen findet im Sitzungszimmer der IG Metall Neuwied, Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied, am Mittwoch, 20. September 2017 von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr statt.

Sonstiges Kostenfreies Parken ist direkt vor der Geschäftsstelle möglich, Fahrtkosten werden erstattet, für Getränke und Snacks wird gesorgt.

Fragen dazu Sprecht Eure Jugend- und Auszubildendenvertretung im Betrieb an oder meldet Euch direkt bei der zuständigen Gewerkschaftssekretärin:



Melanie Bensberg
Kontakt:

Melanie.Bensberg@igmetall.de



TERMINE

Ortsvorstand

18. September, 14 bis 16.30 Uhr

Delegiertenversammlung

18. September, 17 bis 19 Uhr

Ortsjugendausschuss

20. September, 16.30 bis 18.30 Uhr

Roadshow zur Bundestagswahl

23. September, 10 bis 15 Uhr, in Neuwied auf dem Luisenplatz

Schiffstour der Senioren

27. September



Ortsjugendausschuss der IG Metall Neuwied

**GUTE AUSBILDUNG IST KEIN ZUFALL.
GUTE AUSBILDUNG BESTIMMT DEIN LEBEN!**
Weitere Infos unter www.igmetall-neuwied.de

VERGÜTET WERDEN? SICH MUT?

QR Code

Hast Du Fragen? Gerne auch persönlich.
02631 83680 oder neuwied@igmetall.de

IMPRESSUM

IG Metall Offenbach
Berliner Str. 220-224, 63067 Offenbach,
Telefon 069 829 79 00, Fax 069 82 97 90-50,
offenbach@igmetall.de, igmetall-offenbach.de
Redaktion: Marita Weber (verantwortlich), Michaela Böhm

Neue Auszubildende
willkommen!

Die neuen Auszubildenden beginnen in den nächsten Wochen ihre Ausbildung in Betrieben rund um Offenbach. Für sie ist die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) ein wichtiger Ansprechpartner. Die JAV zeigt den Auszubildenden den Betrieb, hilft bei Problemen mit dem Ausbilder und erklärt, warum die IG Metall wichtig ist. Die JAV wird vom Betriebsrat unterstützt.



TERMINE

55plus

19. September, 14 Uhr, Geschäftsstelle, »Gut Autofahren im Alter – wie kann das bleiben?« – Sicherheit im Straßenverkehr heißt das Thema, zu dem ein Moderator im Seniorenprogramm »sicher mobil« des gewerkschaftlichen Automobilclubs ACE referiert.

Manroland Senioren

11. Oktober, 15 Uhr, Treffen der Manroland Senioren von Mainhausen in der Pizzeria »Zum Königsee«, Am See 1, in Mainhausen/Zellhausen

Vorbereitung der Betriebsratswahlen

Ziele für 2018: mehr Metaller, mehr Werbung, mehr Persönlichkeitswahlen, mehr Beteiligung

Ihr habt 60 Betriebe mit Betriebsrat in Offenbach und Umgebung – sind das genug?

Marita Weber: Im Verhältnis zur Größe unserer Geschäftsstelle bin ich zufrieden. Genug sind es aber erst dann, wenn auch die restlichen Betriebe, die die Voraussetzungen erfüllen, einen Betriebsrat gewählt haben.

Wenn Du auf die Betriebsratswahl 2014 zurückschaust – was soll 2018 besser werden?

Weber: Wir als IG Metall treten für die Persönlichkeitswahl statt der Listenwahl an. Eine Persönlichkeitswahl ist die demokratischste Form der Wahl, ähnlich der Direktwahl des Oberbürgermeisters. Alle Namen der Kandidaten stehen auf dem Wahlzettel. Jeder Beschäftigte kann sich die Kandidaten herausuchen, die er gern im Betriebsrat hätte und dort das Kreuz machen.

Und bei der Listenwahl?

Weber: Bei der Listenwahl muss ich mit den Kandidaten vorlieb nehmen, die mir vorgesetzt werden. Ich kann mich nur für oder gegen eine Liste entscheiden, aber nicht beeinflussen, wie der Betriebsrat zusammengesetzt sein wird. Genau das geht aber mit der Persönlichkeitswahl.



Foto: IG Metall

Marita Weber, Erste Bevollmächtigte

Wie wollt Ihr das erreichen?

Weber: In den meisten Betrieben gibt es bereits Persönlichkeitswahlen. Aber in Betrieben mit Listenwahlen werden wir mit den Vertrauensleuten und Aktiven diskutieren. Wir befürworten einen offenen Wahlvorschlag: Darauf kann jeder kandidieren, auch Kollegen, die nicht Mitglied der IG Metall sind.

Ohne Einschränkungen?

Weber: Doch. Rechte und Gewerkschaftsfeinde dulden wir nicht.

Welche Ziele habt Ihr außerdem?

Weber: Wir wollen natürlich, dass wieder möglichst viele Metaller in

den Gremien vertreten sind. Außerdem wollen wir dafür sorgen, dass mehr Beschäftigte wählen gehen.

Aber mit rund 70 Prozent ist die Wahlbeteiligung bei Betriebsratswahlen doch so hoch wie bei keiner politischen Wahl.

Weber: Richtig. Trotzdem sollten wir den Ehrgeiz haben, noch mehr Beschäftigte zu den Wahlen zu bewegen. Denn damit zeigen die Kollegen, wie wichtig ihnen die betriebliche Mitbestimmung ist. Und das stärkt den Betriebsräten den Rücken.

Was ist dafür nötig?

Weber: Wir brauchen richtige Wahlwerbung. Die Kandidaten sollten sich mit Foto und kleinem Text vorstellen. Übrigens: Wer jetzt noch einen Betriebsrat wählen möchte, kann sich gern an uns wenden.

Betriebsratswahlen

Es ist nachgewiesen, dass es in Betrieben mit Betriebsrat gerechter zugeht und die Beschäftigten mehr verdienen. Vom 1. März bis 31. Mai 2018 ist es wieder so weit: Es finden Betriebsratswahlen statt. Die Vorbereitungen laufen bereits an. Die Wahlvorstände werden bestellt und die Einladungen zu Wahlvorstandsschulungen versandt.

IG Metall spendet Geld für Flüchtlinge



Foto: Böhm

1000 Euro haben Marita Weber und Markus Philipp (rechts) von der IG Metall Erdinc Özbe (ganz links) und Orhan Demir vom Türkischen SV Seligenstadt übergeben. Damit werden die Flüchtlinge des Vereins mit Trikots und Fußballschuhen ausgestattet.

Sommerfest



Foto: IG Metall

Sommerfest der IG Metall Offenbach am 18. August 2017 bei den Naturfreunden in Mühlheim für die aktiven Metallerinnen und Metaller

Wiesbaden-Limburg	CDU/CSU	SPD	DIE LINKE.	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN	Freie Demokraten FDP	Alternative für Deutschland
Vermögenssteuer einführen	Keine Angabe	Keine Angabe	Ja, 5 % ab 1 Million	Ja, Vermögenssteuer	Fehlt	Ablehnung
Transaktionssteuer einführen ¹	Keine Angabe	Ja	Ja, 0,1 %	Ja	Fehlt	Keine Angabe
Spitzensteuersatz anheben ²	Keine Angabe	Ja, auf 45 %	Ja, auf 53 %	Ja, jedoch ohne Prozentangabe	Nein	Keine Angabe
Öffentliches Investitionsprogramm	Mittel für Infrastruktur stabilisieren	Ja, durch Haushaltsüberschüsse	Ja, 120 Milliarden jährlich	Ja, ohne konkrete Zahlen	Verkehrsinfrastrukturprogramm	Ablehnung
Nein zur Rente mit 67	Rente 67 bleibt	Rente 67 bleibt	Nein zur Rente mit 67	Rente 67 bleibt	Keine Angabe	Keine Angabe
Deutliche Anhebung Rentenniveau ³	Niveau sinkt	Aktuelles Niveau stabilisieren	Ja, 53 %	Aktuelles Niveau stabilisieren	Nein, Koppelung an Lebenserwartung	Keine Angabe
Alle rein in die gesetzliche Rente	Keine Aussage	Absicherung Selbstständiger	Ja, Erwerbstätigenversicherung	Ziel Bürgerversicherung	Ablehnung	Ablehnung
Parität in gesetzlicher Krankenversicherung ⁴	Arbeitgeberbeitrag einfrieren	Wiederherstellung Parität	Wiederherstellung Parität	Wiederherstellung Parität	Keine Angabe	Ja
Alle in die gesetzliche Krankenversicherung	Keine staatliche Einheitsversicherung	Ziel: Bürgerversicherung	Bürgerversicherung	Ziel Bürgerversicherung	Ablehnung	Keine Angabe
Längeres Arbeitslosengeld für Ältere ⁵	Ablehnung	Verlängerung bei Qualifizierung	Keine Angabe	Keine Angabe	Ablehnung	Keine Angabe
Deutliche Anhebung von ALG II ⁶	Transparentes Verfahren	Mehr Freibetrag auf Vermögen	Ja	Erhöhung ja, Umfang unklar	Keine Angabe	Gestafelt
Existenzminimum ohne Sanktionen ⁷	Keine Veränderung	Verbesserung für unter 25-Jährige	Ja	Ja	Keine Angabe	Keine Angabe

Die IG Metall ist Einheitsgewerkschaft. Sie gibt keine Empfehlung zur Wahl einer Partei. Diese Tabelle dient lediglich der Orientierung, an welchen Punkten es programmatische Übereinstimmungen zwischen der IG Metall Wiesbaden-Limburg und den politischen Parteien gibt. Die Forderungen können unterschiedlich gewichtet werden, auch kann eine Wahlentscheidung von anderen Gesichtspunkten abhängig gemacht werden: z.B. der Durchsetzungskraft der jeweiligen politischen Partei, von der Glaubwürdigkeit des politischen Personals der Partei, der Koalitionsaussage der Partei usw...Die AfD haben wir in die Tabelle einbezogen, um aufzuzeigen, dass auch in verteilungspolitischen Fragen keine programmatische Übereinstimmung besteht. Unabhängig davon ist die AfD aus gewerkschaftlicher Sicht unwählbar, weil sie versucht, die Beschäftigten zu spalten und antigewerkschaftlich handelt. Quelle: IG Metall Forderungen lt. OV-Beschluss vom 10.10.2016 (Solidarität entwickeln, Sozialstaat ausbauen, umverteilen), sowie Wahlprogramme der Parteien.

V.i.S.d.P.: Axel Gerntke, Erster Bevollmächtigter IG Metall Geschäftsstelle Wiesbaden-Limburg

¹ Eine minimale Besteuerung von Aktienkäufen (Börsenumsatzsteuer/ Transaktionssteuer), belastet diejenigen die einmal im Jahr in geringem Umfang Aktien kaufen kaum, betrifft aber Spekulanten die im Sekundentakt Aktien kaufen und verkaufen

² Der Spitzensteuersatz in der Einkommensteuer soll angehoben werden, aber erst für deutliche höhere Jahreseinkommen gelten, als heute

³ Mindestens auf das Niveau, wie es vor der Agenda gegolten hat (= ca. 10% mehr Rente)

⁴ Halbe / Halbe-Finanzierung der Krankenversicherbeiträge durch Arbeitgeber und Versicherte

⁵ Auf 36 Monate

⁶ Arbeitslosengeld II = Hartz IV – Regelsatz

⁷ Sanktionen der Arbeitsagentur oder des Jobcenters dürfen nicht so bemessen werden, dass sie das Existenzminimum unterschreiten



Gelebte Solidarität war Schlüssel zum Erfolg

Terex: IG Metall und Betriebsrat setzen gemeinsam Zukunftstarifvertrag durch.



Wachsam: die Belegschaft von Terex in Zweibrücken

Mit dem Abschluss eines »Zukunftssicherungstarifvertrags« (ZTV) konnten die IG Metall und der Terex-Betriebsrat im Juli die anhaltenden Auseinandersetzungen um die Zukunft des Standorts Zweibrücken zu einem vernünftigen Ergebnis bringen. Kern des Tarifvertrags ist der Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen bis Ende des Jahres 2021. Ausgangspunkt des

Konflikts war die Forderung von Terex-Geschäftsführer Steve Filipov, die Zweibrücker Belegschaft von derzeit rund 1700 Beschäftigten um ein Drittel zu reduzieren. »Das hätte eine Amputation des Standorts bei laufendem Betrieb bedeutet«, begründeten Betriebsrat und IG Metall bereits Ende 2016 ihren Widerstand gegen diese Kahlschlag-Pläne. In monatelangen Verhandlungen, immer

wieder unterstützt durch Aktionen aus der Belegschaft, schafften Gewerkschaft und Betriebsrat nicht nur die betriebsbedingten Kündigungen vom Tisch, sondern erreichten auch Investitionszusagen von 25 Millionen Euro und deutlich mehr Ausbildungsplätze. »Das gelang nur durch unser entschlossenes Handeln«, betont IG Metall-Verhandlungsführer Ralf Cavelius.

IG Metall begrüßt Auszubildende und dual Studierende

Rund 150 junge Menschen starten in diesen Wochen im Bereich der IG Metall Homburg-Saarpfalz neu in ihr Berufsleben.

»Gemeinsam mit Euch sind wir noch ein bisschen stärker«, freut sich Martin Zimmer, der zuständige Sekretär der Geschäftsstelle, auf die neuen Kolleginnen und Kollegen.

»Dass die Anzahl der neu eingestellten Frauen und Männer im Be-

treuungskreis stabil blieb, sogar etwas anstieg, ist nicht selbstverständlich. Obwohl die Berufsausbildung für zukunftsorientierte Betriebe unabdingbar ist, drohen manche Arbeitgeber mit der Kürzung von Ausbildungsplätzen«, so Martin Zimmer. »Durch das gemeinsame Engagement von Betriebsrat, Jugendvertretern und der IG Metall konnten die Ausbildungsplätze bei

Schaeffler, John Deere und vor allem bei Terex in Zweibrücken erhöht werden.

Die IG Metall Homburg-Saarpfalz wünscht allen Auszubildenden und dual Studierenden einen guten Start ins Berufsleben und freut sich, die Neuen unterstützen zu können.

Jeder ist herzlich eingeladen, sich aktiv in den Interessenvertretungen einzubringen.

1. August

Neues Ausbildungsjahr beginnt

Das Berufsausbildungsjahr beginnt in Thüringen zum August eines Jahres. Teilweise konnten Betriebe nicht alle geplanten Ausbildungsplätze besetzen. Das folgt aus der zu geringen Zahl von Schulabgängern, die sich für eine duale Berufsausbildung entscheiden. Aber es liegt vielfach auch am konkreten Angebot des Ausbildungsbetriebs. Kümmerliche Ausbildungsvergütungen, zweifelhafte Ausbildungsqualität und völlige Unklarheit über Perspektiven nach Abschluss der Ausbildung sprechen niemanden an. Rechnerisch stehen in Thüringen in diesem Jahr pro Bewerbung 1,29 Ausbildungsstellen zur Verfügung. Da können Jugendlichen real auswählen. Der Anteil von Bewerbern mit Migrationshintergrund ist leicht auf 3,5 Prozent gestiegen.

Empfangt die jungen Leute freundlich und helfend im Betrieb. Sprecht sie auch gleich auf die Mitgliedschaft in der IG Metall an. Von Beginn an ist ein starker Partner auch an der Seite der Auszubildenden wichtig. Und den Jugendlichen selbst wünschen wir einen guten Start ins Berufsleben.

Wen soll ich wählen?

Bundestagswahl am 24. September Für unsere Jugendlichen steht fest: besser nicht die AfD!



Am 24. September findet die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag statt. Viele Jugendliche sind als Erstwähler zur Wahl aufgerufen. »Wen soll ich wählen?«, fragen sich viele Erstwähler, aber auch andere Wählerinnen und Wähler. Für Jugendliche in Thüringen bot die IG Metall vom 14. bis 16. Juli einen Workshop zur Bundestagswahl in Saalfeld an.

Junge Metallerrinnen und Metalller setzten sich aktiv mit den Wahlprogrammen von Union, SPD, Linke, Grüne, FDP und AfD auseinander. Überrascht waren die Jugendlichen, dass von diesen Parteien allein die Union ein Wahlprogramm ohne Legitimation durch einen Bundesparteitagbeschluss vorlegte.

Aber die Frage, ob, und wenn ja warum, in der Union Angst vor dem eigenen Souverän Parteitag bestehen mag, wurde nicht weiter vertieft.

Die geringste Übereinstimmung mit unseren Forderungen fanden die Jugendlichen im Wahlprogramm der AfD. Die selbst ernannte Alternative für Deutschland ist keinesfalls eine Alternative für Jugendliche und schon gar nicht für Gewerkschafter, weder in Deutschland noch Europa. Tarifbindung, betriebliche Mitbestimmung, Arbeitszeit: im Wahlprogramm der AfD nicht enthalten. Keinerlei Aussage. Zentrale Themen und Erwartungen der IG Metall und ihrer zahlreichen Mitglieder – auch der Erstwähler – werden nicht behandelt.

Toller Warnstreik

»Alle Räder stehen still, wenn Dein starker Arm es will.« (Georg Herwegh im Bundeslied für den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein) – Auch die Produktionsbänder des automobilen Endproduzenten stehen still, wenn sich die Beschäftigten des Zulieferers TVS Supply Chain Solutions in Eisenach mit einem Warnstreik um ihre Entgelte kümmern. So geschehen am 20. Juli vor dem Betrieb in Eisenach. Nach drei Stunden Warnstreik wurden die parallelen Tarifverhandlungen ohne Ergebnis erneut vertagt. Obwohl zu den Verhandlungen extra ein Vertreter der britischen Muttergesellschaft aus England angereist war, gelang kein Durchbruch. Nach Übernahme des Dienstleistungsgeschäfts durch TVS von bis dahin Schnellecke 2016 wirken die tariflichen Bedingungen nur individuell fort. Das ermöglicht neue Verhandlungen.



Bonjour Eisenach

PSA übernimmt Opel

Zum 1. August gehen die französische PSA-Gruppe und die europäischen Opel-Gliederungen zusammen. Damit geht auch das Eisenacher Opel Werk mit zu PSA über. Die IG Metall begrüßt den Zusammenschluss der beiden Autobauer. Der Verkauf wurde erfolgreich abgeschlossen. So entsteht für das Unternehmen und vor allem für die Beschäftigten eine Perspektive. Nun können wir den Blick nach vorn richten. Ziel ist vor allem die Sicherung der Arbeitsplätze. Das ist für Eisenach mit dem Neuanlauf der Produktion des Mokka ab 2019 greifbar. Erste Umbauten fanden schon in den Sommermonaten statt.

Ergebnisse aus der Region



93 Prozent der Befragten in unserer Region stimmen der Abschaffung sachgrundloser Befristungen und prekärer Beschäftigung zu oder eher zu. Einem gesetzlichen Rückkehrrecht aus Teil- in Vollzeit stimmen 96 Prozent vollumfänglich oder eher zu. Einer wirklich paritätisch finanzierten gesetzlichen Krankenversicherung stimmen 96 Prozent der Befragten zu oder eher zu. Das Rentenniveau muss stabilisiert und mittelfristig erhöht werden, auch wenn dadurch

die Beiträge paritätisch steigen: Dem stimmen 88 Prozent zu oder eher zu.

Für 93 Prozent der Befragten ist die Angleichung der tariflichen Arbeitszeit wichtig oder eher wichtig. Der Unterschied zwischen Wunsch und Wirklichkeit ist besonders groß. In Süd-West-Thüringen wünschen sich 63 Prozent der Befragten eine Wochenarbeitszeit von maximal 35 Stunden. Real arbeiten 59 Prozent der Befragten 40 Wochenstunden oder mehr.

Fünf Jahre in Gotha

Seit Juli 2012 gibt es in Gotha den Gewerkschaftsladen in der Pfortenstraße. Dort haben die Einzelgewerkschaften des DGB, auch die IG Metall, einen Anlaufpunkt für Kolleginnen und Kollegen im Raum Gotha geschaffen. 14-tägig, immer donnerstags von 15 bis 17 Uhr ist der Laden von der IG Metall besetzt.

Am 17. Juli wurde das fünfjährige Bestehen des Ladens gefeiert. Am Nachmittag gab es anregende Gespräche und ein Würfelspiel zum Thema Rente.

Am Abend fand eine Buchlesung mit Patrick Schreiner statt. Er las aus seinem Buch »Unterwerfung als Freiheit – Leben im Neoliberalismus«.

IMPRESSUM

IG Metall Erfurt, Wallstraße 18, 99084 Erfurt, Telefon: 0361 565 85-0,

erfurt@igmetall.de

IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen, Telefon: 03631 46 89-0,

nordhausen@igmetall.de

igmetall-erfurt-nordhausen.de

Redaktion: B. Spitzbarth (verantwortlich), B. Cordes, J. Zimmermann

Redaktionsschluss: 16. August 2017

TERMINE ERFURT

Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

- 5. September, 9 Uhr, Weimar
- 6. September, 14 Uhr, Erfurt
- 14. September, 13 Uhr, Sömmerda
- 20. September, 14 Uhr, Apolda
- 27. September, 14 Uhr, Arnstadt
- Zentraler Arbeitskreis:
12. September, 9.30 Uhr, Erfurt

Ortsvorstand

- 18. September, 15 Uhr, Erfurt

Ortsfrauenausschuss

- 14. September, 17.30 Uhr, Erfurt

Ortsvertrauensleute-ausschuss

- 4. September, 16.30 Uhr, Erfurt

Ortsjugendausschuss

- 21. September, 17.30 Uhr, Erfurt

TERMINE NORDHAUSEN

Ortsfrauenausschuss

- 19. September, 16 Uhr, Nordhausen

Ortsvertrauensleute-ausschuss

- 29. September, 16 Uhr, Nordhausen

GEMEINSAME TERMINE

Delegiertenversammlung

und Diskussion mit Bundestagskandidatinnen und -Kandidaten

- 2. September, 10 Uhr, Volkshaus Sömmerda

Weitere aktuelle Infos und Termine (zum Beispiel Infostände zur Rentenkampagne) gibt's unter:

igmetall-erfurt-nordhausen.de

Alles Gute zum Ausbildungsstart und herzlich willkommen!

Am 1. August startete das neue Ausbildungsjahr und für viele junge Menschen eine spannende neue Lebensphase. Die IG Metall Erfurt und Nordhausen wünscht dabei alles Gute und viel Erfolg! Alle neuen Mitglieder heißen wir herzlich willkommen!

Ihr haltet eure erste metallzeitung in der Hand. Hier, auf Seite 30, lest ihr heute und in Zukunft immer, was es Aktuelles aus unseren Geschäftsstellen gibt. Hier und auf unserer Homepage findet ihr auch die Termine für unsere Jugendtreffen

und viele andere spannende Berichte. Als »IG Metall Erfurt und Nordhausen« kannst du uns auch auf Facebook » liken«. Und solltest du Fragen haben, kannst du dich gerne an unsere Jugendsekretärin Jenny Zimmermann wenden.

Jugendwerbemonate gestartet – gut aufgestellt in die Tarifrunde

Mit Beginn des Ausbildungsjahres starten auch unsere Jugendwerbemonate. Den Auftakt bildeten die Kennenlertage vom 24. bis 26. Juli im KiEZ Ferienpark Feuerkuppe, an denen 25 neue Auszubildende aus fünf Betrieben teilnahmen.

Neben vielen anderen Themen haben wir bereits mit »den Neuen« über die anstehende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie diskutiert. Denn die Frage nach guten

Arbeitszeiten geht auch Auszubildende an: Laut Ausbildungsreport der DGB-Jugend leisten 35 Prozent der Auszubildenden regelmäßig Überstunden, knapp ein Fünftel klagt über hohen Leistungs- und Zeitdruck. In den Tarifkommissionen und Gremien wird also auch über tarifliche Regelungen zur Förderung der Berufsausbildung gesprochen. Unter anderem geht es um die Forderung von bezahlter Freistel-

lung vor den Prüfungstagen. Umso wichtiger ist, dass wir Auszubildende frühzeitig von der Mitgliedschaft in der IG Metall überzeugen, denn nur mit ihnen können wir gute Ergebnisse für Auszubildende erreichen. Die Jugendwerbemonate zu Beginn der Ausbildung sind dabei ein wichtiger Grundstein, der nur Hand in Hand mit Betriebsräten, Vertrauensleuten und den IG Metall-Geschäftsstellen funktioniert.

2546 Euro an »interkulturelle Kinder-Gärtnerei« gespendet

Die IG Metall Erfurt hat 2546 Euro an die »interkulturelle Kinder-Gärtnerei« im Erfurter Norden gespendet. Dort entsteht auf einer Fläche von circa einem Hektar ein Lernort für aktives interkulturelles gärtnerisches Arbeiten zu den Themen Ernährung, Bewegung und Entspannung für Kinder aus verschiedenen Kulturen. Kinder lernen und spielen gemeinsam – ohne Ressentiments.



Es tauschen sich auch die Eltern aus und kommen zu einem Miteinander statt Gegeneinander. Auf dem Gelände werden nun Gewächshäuser und eine Unterkunft entstehen, letz-

tere auch finanziert mit unserer Spende.

Im Bild neben Bernd Spitzbarth (3. v.r.): Ministerin Heike Werner und Projektleiter Jürgen Zerull.

Bezirkskonferenz

Im Zentrum der diesjährigen Bezirkskonferenz standen Arbeitszeitpolitik und die Bundestagswahl. »Arbeitszeit wird mehr und mehr über die Lebensqualität der Menschen bestimmen. Deshalb wollen wir tarifliche Regelungen, um über unsere Lebens- und Arbeitszeit mitzubestimmen. Mit der Bundestags-

wahl werden die Weichen gestellt, ob und wie Lebensqualität (Rente, Krankenversicherung, Lebensarbeitszeit, Familie) und Mitbestimmung sich zukünftig gestalten. Gerechtigkeit und Sicherheit sind die Grundpfeiler für eine solidarische Gesellschaft. Dafür setzen wir uns ein«, so die Delegierten. Delegierte

waren Bernd Ludwig, Pierre Audehm, Bernd Spitzbarth, Maria Kaufhold, Harald Föllmer, Ronny Raasch, Patrick Steigleder und Alexander Scharff (nicht im Bild).



Neu im Ortsvorstand



Aileen Fuest, Betriebsrätin bei der Siemens Niederlassung, ist als Nachfolgerin für Ute Hartramph in den Erfurter Ortsvorstand gewählt worden. »Als Elektronikerin und Prüferin ist mir ein gutes Miteinander wichtig. Auch als Betriebsrätin versuche ich, unsere Interessen zu vertreten. Ich setze mich gerne für meine Mitmenschen ein und jeder kann bei Problemen zu mir kommen. Unsere Zukunft sind unsere Auszubildenden und diese möchte ich mit unserer Jugend- und Auszubildendenvertretung so gut es geht unterstützen«, sagt sie. Herzlich willkommen Aileen, vielen Dank Ute!

►IMPRESSUM

IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena
Telefon 03641 468 60 jena-saalfeld@igmetall.de
IG Metall Gera, Karl-Schurz-Str. 13, 07545 Gera
Telefon 0365 82 14 30 gera@igmetall.de
Redaktion: Matthias Beer (verantwortlich),

Tarifrunde 2018

Die Tarifrunde 2018 rückt näher und somit auch der Wunsch nach der 35-Stunden-Woche im Osten! In Vorbereitung auf die Tarifrunde hatte die IG Metall die Beschäftigten bundesweit nach ihren Schwerpunkten befragt. »In 50 Betrieben der Metall- und Elektroindustrie in Ostthüringen haben wir die Befragung durchgeführt, 2800 Arbeitnehmer haben uns geantwortet« sagte Matthias Beer Erster Bevollmächtigter der IG Metall. Bundesweit hatten sich 680000 Beschäftigte an der Befragung beteiligt. »Aus den Antworten in unserer Region ragt die Forderung nach einer Angleichung der Arbeitszeit zwischen Ost- und Westdeutschland eindeutig heraus«, erläuterte Christoph Ellinghaus, Zweiter Bevollmächtigter, die nun veröffentlichten Ergebnisse. Ob bei Kaeser Kompressoren in Gera, bei Zeiss in Jena, bei Siemens in Rudolstadt oder bei Widia in Königsee, mehr als 80 Prozent wollen eine Verkürzung der tariflichen 38 Stunden auf die im Westen gültige 35-Stunden-Woche bei gleichem Entgelt. »Die Älteren brauchen die Zeit für die Regeneration, die Jüngeren Zeit für die Kinder«, sagte Beer. 28 Jahre nach dem Fall der Mauer sei es eine simple Frage der Gerechtigkeit, endlich gleiche Bedingungen auch bei der Arbeitszeit zu schaffen, betonten die Metalller. Die nächsten Wochen werde man nutzen, die Diskussion über die gewerkschaftliche Durchsetzungsfähigkeit der Forderungen in den Betrieben zu führen.

►TERMINE

Senioren Ausschuss

27. September, 14 Uhr, F-Haus Jena

Taschenkalender 2018

Die Taschenkalender für 2018 werden mit der nächsten Ausgabe der metallzeitung im Oktober an alle Mitglieder im Bereich der IG Metall-Geschäftsstellen Gera und Jena-Saalfeld versandt,

Geplanter Stellenabbau bei Otto Bock in Königsee

Mit Unverständnis und Besorgnis reagierten die IG Metall-Mitglieder von Otto Bock in Königsee auf die Nachrichten, dass ganze Abteilungen aus Königsee verlagert werden sollen. Das erfuhr die Belegschaft zuerst während eines Besuches des Eigentümers Hans Georg Näder am 24. April.

Folgende Bereiche sollen betroffen sein:

- Forschung und Entwicklung,
- Produktmanagement,
- Projektmanagement,
- strategischer Einkauf,
- sowie die Geschäftsführung des Standorts.

Seitdem kursieren unterschiedliche Meldungen diverser Zeitungen und

Nachrichten in den Medien. Absolut empörend empfanden die IG Metall-Mitglieder, dass in verschiedenen Medien unterschiedliche Aussagen getroffen und widersprüchliche Angaben gemacht wurden. Besonders besorgt waren die Kolleginnen und Kollegen über einen Pressebericht, in dem sogar von einer Produktionsverlagerung gesprochen wurde.

Weiterhin erwecken diese Darstellungen der Gesamtsituation natürlich auch einen schlechten Eindruck bei den Zulieferern von Otto Bock Königsee.

»Unsere Mitglieder waren besonders verärgert über die Aussage von Herrn Näder, dass es in der Region nicht gelänge, die richtigen Leute zu finden und zu halten. Viele der Entwicklungen sind durch die

Beschäftigten in Königsee geleistet worden. Das hat nichts mit Wertschätzung ihrer geleisteten Arbeit zu tun«, so Christian Patho, IG Metall Jena-Saalfeld. »Unsere Kolleginnen und Kollegen leisten gute Arbeit, sind flexibel und auch bereit, verstärkt Mehrarbeit zu erbringen. Das obwohl die Arbeitsbedingungen und Konditionen, zu denen die Beschäftigten arbeiten, weit weg des Flächentarifvertrags Thüringen sind. So einen Umgang haben sie nicht verdient!«

Die Hoffnungen der Beschäftigten liegen nun in den anstehenden Verhandlungen zu einem Interessenausgleich und Sozialplan. Ein gutes Ergebnis könnte zumindest ein wenig die Auswirkungen einer Verlagerung mildern.

Wandertag der IG Metall Gera am 14. Oktober

Der nun schon 5. Wandertag in Folge steht in diesem Jahr im Zeichen des Reformationsjubiläums. Vor 500 Jahren – am 31. Oktober 1517 – bildete der berühmte Thesenanschlag Luthers den Auftakt zur Reformation. Kaum ein Lebensbereich blieb davon unberührt. Deshalb unser Wandertag im Sinne Luthers unter dem Motto: »Wie das Fliegen zum Vogel gehört, gehört das Wandern zum Menschen.«

Wir treffen uns am Geraer Tierpark um 10 Uhr.

Anfahrt Auto: Straße des Friedens 85 = kostenlose Parkmöglichkeiten

Anfahrt Bahn: Bahnhof Gera-Süd (circa 15 Minuten Fußweg)

Und fahren dann gemeinsam mit dem öffentlichen Bus (3 Minuten) zum Start der Wanderung.

Anmeldung bitte bis zum 15. September an: Karin Boje

Telefon: 0365 821 43 16 oder 0160 533 12 79

E-Mail: Karin.Boje@igmetall.de



Luther im Bild
Das Geraer Reformations-Epitaph

In der Geraer Trinitatiskirche findet sich ein Gedenkbild, das Martin Luther und Philipp Melanchthon gemeinsam mit Heinrich Posthumus zeigt. Das Bild wurde 1650 vom Schleizer Maler Paul Keil oder auch Hans Dobenecker geschaffen. Es sollte an das 100 Jahre zuvor öffentlich auf dem Reichstag dargelegte »Augsburger Bekenntnis« (Confessio Augustana) erinnern. Das Gemälde vereint Welt-, Religions- und Stadtgeschichte. Der gekreuzigte Christus steht im Zentrum. Am Altar spenden Luther und Melanchthon das Abendmahl auf protestantische Weise an den Geraer Landesherren Heinrich Posthumus und seine Ehefrau. Um den Altar sind die Unterzeichner der Confessio Augustana versammelt. Das Epitaph stellt die reformatorische Lehre detailliert dar. Taufe, Predigt und die übersetzte Bibel sind unter anderem zu entdecken.



Symbol der Christen
Das Geraer Reformations-Kreuz

Im Zuge der Schaffung des Geraer Lutherweges errichteten die Initiatoren an der Waldhaus-Brücke im Geraer Stadtwald auch ein vier Meter hohes Kreuz. In einem Gottesdienst unter freiem Himmel am 31. Oktober 2015 wurde es symbolisch geweiht. Wanderern auf dem Lutherweg soll das Kreuz ein sichtbares Zeichen sein für Jesus Christus, den Tod und das ewige Leben. Zugleich steht das Kreuzzeichen Christen in aller Welt auch für die Vereinigung des irdischen, Vergänglichem mit dem Ewigen, Beständigen.

1. August

Neues Ausbildungsjahr beginnt

Das Berufsausbildungsjahr beginnt in Thüringen zum August eines Jahres. Der individuelle Ausbildungsbeginn kann davon abweichen und wird sich zumeist an den Schulferien orientieren. Teilweise konnten Betriebe nicht alle geplanten Ausbildungsplätze besetzen. Das folgt aus der zu geringen Zahl von Schulabgängern, die sich für eine duale Berufsausbildung entscheiden. Aber es liegt vielfach auch am konkreten Angebot des Ausbildungsbetriebs. Rechnerisch stehen in Thüringen in diesem Jahr pro Bewerbung 1,29 Ausbildungsstellen zur Verfügung. Der Anteil von Bewerbern mit Migrationshintergrund ist leicht auf 3,5 Prozent gestiegen.

Kümmerliche Ausbildungsvergütungen, zweifelhafte Ausbildungsqualität und völlige Unklarheit über Perspektiven nach Abschluss der Ausbildung sprechen niemanden an. In Betrieben hingegen, in denen der Tarifvertrag der IG Metall für die Metall- und Elektroindustrie angewendet wird, erhalten Auszubildende, die Mitglied der IG Metall sind, im ersten Ausbildungsjahr 946 Euro brutto im Monat. Zudem sind 30 Arbeitstage Urlaub, also sechs Wochen pro Jahr, und beispielsweise auch zusätzliches Urlaubsgeld und Sonderzahlung geregelt. Nach Abschluss der Ausbildung ist die Übernahme im Ausbildungsbetrieb tarifvertraglich gesichert. Damit wissen die Jugendlichen schon heute, wie es im Sommer 2020 oder im Februar 2021 weitergehen wird. Das spricht Jugendliche an. Und so können Ausbildungsstellen auch besetzt werden.

Empfangt die jungen Leute freundlich und helfend im Betrieb. Sprecht sie auch gleich auf die Mitgliedschaft in der IG Metall an. Von Beginn an ist ein starker Partner auch an der Seite der Auszubildenden wichtig. Und den Jugendlichen selbst wünschen wir einen guten Start ins Berufsleben.

Wen soll ich wählen?

Bundestagswahl am 24. September Im Ergebnis eines thüringenweiten Jugendseminars im Vorfeld der Bundestagswahl stand für die jungen Leute fest: besser nicht die AfD!



Am 24. September findet die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag statt. Viele Jugendliche sind als Erstwähler zur Wahl aufgerufen. »Wen soll ich wählen?«, fragen sich viele Erstwähler, aber auch andere Wählerinnen und Wähler. Für Jugendliche und insbesondere Erstwähler in Thüringen bot die IG Metall vom 14. bis 16. Juli einen Workshop zur Bundestagswahl in Saalfeld an.

Junge Metallerrinnen und Metallarbeiter setzten sich aktiv mit den Wahl-

programmen von Union, SPD, Linke, Grüne, FDP und AfD auseinander. Überrascht waren die Jugendlichen, dass von diesen Parteien allein die Union ein Wahlprogramm ohne Legitimation durch einen Bundesparteitagsbeschluss vorlegte. Aber die Frage, ob, und wenn ja warum, in der Union Angst vor dem eigenen Souverän Parteitag bestehen mag, wurde nicht weiter vertieft. Die geringste Übereinstimmung mit unseren Forderungen fanden die Jugendlichen

im Wahlprogramm der AfD. Die selbst ernannte Alternative für Deutschland ist keinesfalls eine Alternative für Jugendliche und schon gar nicht für Gewerkschafter, weder in Deutschland noch Europa. Tarifbindung, betriebliche Mitbestimmung, Arbeitszeit: im Wahlprogramm der AfD nicht enthalten. Keinerlei Aussage. Zentrale Themen und Erwartungen der IG Metall und ihrer zahlreichen Mitglieder – auch der Erstwähler – werden nicht behandelt.

Ergebnisse aus der Region



93 Prozent der Befragten in unserer Region stimmen der Abschaffung sachgrundloser Befristungen und prekärer Beschäftigung zu oder eher zu (bundesweit 89 Prozent). Hingegen stimmen 96 Prozent einem gesetzlichen Rückkehrrecht aus Teilzeit in Vollzeit vollumfänglich oder eher zu (bundesweit 90 Prozent). Einer wirklich paritätisch finanzierten gesetzlichen Krankenversicherung stimmen 96 Prozent der Befragten zu oder eher zu (bundesweit 95 Prozent). Das Rentenniveau muss stabilisiert und mittelfristig erhöht wer-

den, auch wenn dadurch die Beiträge paritätisch steigen, dem stimmen 88 Prozent zu oder eher zu (bundesweit 85 Prozent).

Für 93 Prozent der Befragten ist die Angleichung der tariflichen Arbeitszeit wichtig oder eher wichtig. Der Unterschied zwischen Wunsch und Wirklichkeit ist besonders groß. In Süd-West-Thüringen wünschen sich 63 Prozent der Befragten eine Wochenarbeitszeit von maximal 35 Stunden. Real arbeiten 59 Prozent der Befragten 40 Wochenstunden oder mehr.

Erfolg vor BAG

Am 23. Juli 2013 machte die IG Metall Suhl-Sonneberg erstmals die Zahlung von Branchenzuschlägen für Leiharbeitnehmer der Job AG, die bei der BLG Automotive Logistics in Brotterode beschäftigt waren, geltend. Der Arbeitgeber lehnte die Zahlung ab. Das Arbeitsgericht Suhl sowie das Thüringer Landesarbeitsgericht (LAG) wiesen die Leistungsklage zu Unrecht ab. Dazu ließ das LAG keine Revision zu. Unsere am 28. Mai 2015 beim Bundesarbeitsgericht (BAG) eingelegte Nichtzulassungsbeschwerde hatte nun Erfolg. Das BAG korrigierte mit Urteil vom 22. Februar 2017 (Az.: 5 AZR 453/15) die Fehllösung des LAG. Der Anspruch ist in der Sache unstrittig, aber in der Höhe auszuermitteln.